

Landratsamt Deggendorf



**Beteiligungsbericht
2017
des Landkreises
Deggendorf**

Beteiligungsbericht

des Landkreises Deggendorf

2017

Landkreis Deggendorf
Kämmerei
Herrenstr. 18
94469 Deggendorf

Tel. 0991/3100-279

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2017 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandats-träger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2017 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises www.landkreis-deggendorf.de eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Bernreiter
Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen	3
II. <u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u>	
1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH	4
2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.	13
3 DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU	22

I. Gesetzliche Grundlagen

1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

2. Berichtspflichtige Beteiligungen

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAU-ISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

3. Darstellung der Daten

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastruktureoptimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsberger Str. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugesellschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgesellschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

Gesellschafter	Beteiligung	Stammkapital
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

3. Organe der Gesellschaft

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Stadt Deggendorf vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
Landkreis Deggendorf vertreten durch Herrn Landrat Christian Bernreiter
Sparkasse Deggendorf vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Weiß

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aufsichtsratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Christian Bernreiter	stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsratsmitglieder

Norbert Weiß	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Georg Weiß	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Wolfgang Lorenz	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

Beirat

Er besteht aus bis zu fünf von der Gesellschafterversammlung bestellten Mitgliedern der Wirtschaft und unterstützt den Aufsichtsrat beratend als informelles Gremium.

Beiratsmitglieder:

Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Präsident der THD a.D.
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Aufsichtsratsvorsitzender congatec AG
Dr. Josef Dachs, Geschäftsführer MAN Diesel & Turbo SE Deggendorf

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Reinhard Höpfl
Herr Thomas Keller
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.

3.1 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttogeschäftsführerbezüge des Geschäftsführers Thomas Keller betragen 85.912,31 €, die Bezüge von Herrn Prof. Dr. Reinhard Höpfl 19.683,00 €.

4. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, in den Medien und in der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2017 in 30 Firmen rund 420 Personen beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2017 war wie immer bestimmt, vom Bestreben, die vorhandenen Mietflächen auszulasten. Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte erneut eine Vermietungsquote von rund 96% erreicht werden.

Zusätzlich war das Geschäftsjahr geprägt durch den Aufbau und Umbau des neuen Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern. Seit 01.01.2017 ist die ITC GmbH Teil des Gründerzentrums Niederbayern (GZDN). In diesem Verbundprojekt unter der Führung der Stadt Passau und dem weiteren Partnerstandort Landshut, soll ein tragfähiges Netzwerk für ganz Niederbayern geschaffen werden, wo Gründer und etablierte Firmen eine hochwertige Infrastruktur im Bereich Digitalisierung vorfinden.

Die hierzu notwendigen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen sind bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen und es konnten auch bereits vier von sieben Büroflächen vermietet werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 253 T€ (Vj. 159 T€) das bisher beste Ergebnis seit der Gründung erzielt. Dank einer unverändert hohen Vermietungsquote und rückläufiger Finanzierungskosten, konnte im dritten Jahr nacheinander ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Nach wie vor ist es, insbesondere aufgrund der hohen Fremdkapitalquote notwendig, einen möglichst hohen Gesellschafternachsuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren geschehen, weiterhin voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit der THD, insbesondere dem Zentrum für Forschungs- Technologie- und Wissenstransfer (ZFTW), Regionalmanagement Deggendorf, Hans-Lindner-Institut HLI, Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Deggendorf, Gründeragentur, GFOW, IHK, HWK und weiteren Partner auch mit anderen Technologie- und Gründerzentren in der Region und in ganz Bayern, konnte weiter intensiviert werden. Es wurden zahlreiche Veranstaltungen (u.a. landkreisweiter Unternehmertag,

Fachseminare und Workshops) im Multimediaraum des ITC durchgeführt und zum Teil federführend von ITC organisiert und abgewickelt.

Gerade der Technologietransfer zwischen den ITC-Firmen und der Technischen Hochschule Deggendorf, nimmt einen großen Stellenwert ein. Neben der sehr guten Verkehrsinfrastruktur und den anderen Vorteilen des ITC selbst, ist der Technologie- und Wissenstransfer mit der Technischen Hochschule Deggendorf THD ein Hauptargument für ansiedlungswillige Firmen, den ITC sowie den Raum Deggendorf als Firmenstandort auszuwählen. Gestärkt wird dieser Umstand selbstverständlich nunmehr noch durch das neue Gründerzentrum Digitalisierung.

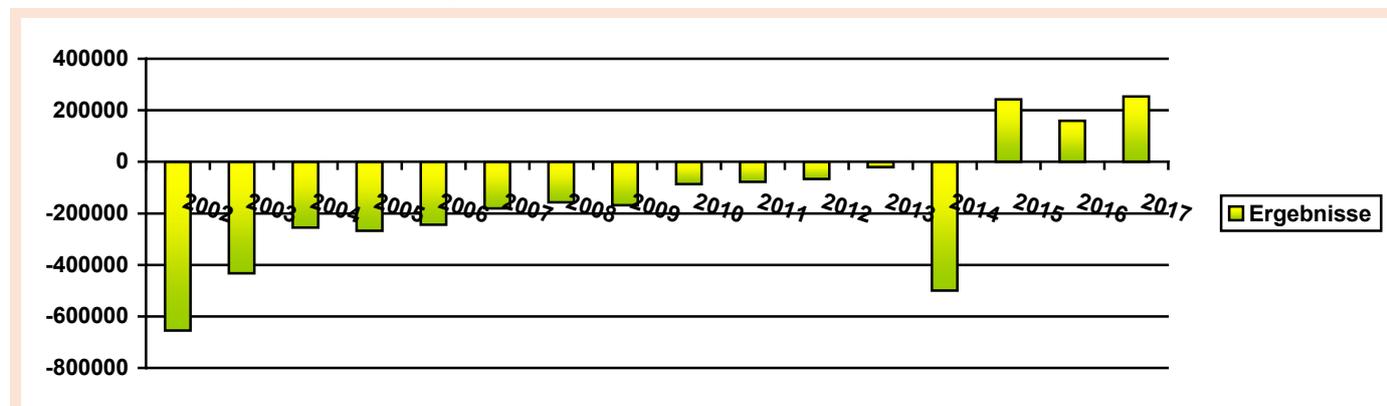
Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, im Wesentlichen das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 94,8 % (Vorjahr 96,9 %). Die liquiden Mittel haben sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses auf 343 T€ (Vj. 207 T€) erhöht.

Das Eigenkapital hat sich von 3.541 T€ auf 4.044 T€ und deren Quote von 43,9 % auf 49 % erhöht.

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2017

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.254.185,98	1.228.376,69
2. Sonstige betriebliche Erträge		53.138,27	5.017,09
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 149.511,64		- 119.236,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>- 38.872,21</u>		<u>- 29.072,36</u>
davon für Altersversorgung: EUR 4.122,52 (Vj. EUR 6.350,02)		- 188.383,85	- 148.309,30
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen		- 304.140,11	- 283.411,35
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 470.706,14	- 538.933,64
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		130,89	0,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 63.234,61	- 76.156,26
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>1,00</u>	<u>-0,03</u>
9. Ergebnis nach Steuern		280.991,43	186.583,28
10. Sonstige Steuern		<u>- 27.914,31</u>	<u>- 27.914,31</u>
11. Jahresüberschuss		<u>253.077,12</u>	<u>158.668,97</u>

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



5.4 Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8,00	8,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.478.684,58		7.680.560,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.050,00		84.108,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	65.050,00		39.859,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>201.424,05</u>		<u>0,00</u>
		7.822.216,63	7.804.527,58
		7.822.216,63	7.804.535,58
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	19.016,90		33.281,99
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>64.394,91</u>		<u>12.342,30</u>
		83.411,81	45.624,29
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten		<u>342.710,25</u>	<u>206.856,52</u>
		426.122,06	252.480,81
Bilanzsumme		<u>8.248.338,69</u>	<u>8.057.016,39</u>

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.777.000,00		2.777.000,00
II. Kapitalrücklage	4.072.000,00		3.822.000,00
III. Verlustvortrag	- 3.058.173,22		- 3.216.842,19
IV. Jahresüberschuss (VJ -fehlbetrag)	<u>253.077,12</u>		<u>158.668,97</u>
		4.043.903,90	3.540.826,78
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		28.500,00	33.300,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.935.516,95		4.435.317,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236.185,74		36.040,79
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.232,10</u>		<u>8.956,35</u>
		4.175.934,79	4.480.314,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	2.575,33
Bilanzsumme		<u>8.248.338,69</u>	<u>8.057.016,39</u>

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von **253.077,12 €** auf neue Rechnung vorzutragen, was dazu führt, dass sich der Bilanzverlust auf 3.058.173,12 € (Vj. 3.216.842,19 €) reduziert.

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 belaufen sich auf insgesamt 4.175.934,79 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 304 T€ deutlich reduziert und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.935,5 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236,1 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	4,2 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2017, besteht zum 31.12.2017 eine Kapitalrücklage in Höhe von 4.072.000 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, den Medien und der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2017 in 30 Firmen rund 420 Personen beschäftigt.

Mit der im März 2018 abgeschlossenen Neugestaltung einer Fläche von ca. 450 m² für die Ansiedlung eines Digitalen Gründerzentrums können weitere Existenzgründer im Bereich der Digitalisierung gewonnen werden. Damit soll die Kooperation mit Hochschulen und der Wirtschaft gefördert werden.

Ziel ist es, entsprechenden Ideenträgern ein optimales Umfeld für die Gründung neuer Zukunftsbetriebe bieten zu können und diese dann entweder im ITC oder zumindest im Landkreis halten zu können.

Durch die positive Entwicklung, einer weiterhin hohen Mietauslastung und durch das niedrige Zinsniveau, wird unter Vorbehalt weiterhin mit einem positiven Ergebnis zu rechnen sein.

Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder

Gründung: Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

Firma/Verein: Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Sitz: Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.

Mitglieder:

Dem Verein gehörten am 31.12.2017 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf

Große Kreisstadt Deggendorf

Stadt Plattling

Stadt Osterhofen

Markt Hengersberg

Markt Metten

Markt Schöllnach

Markt Winzer

Gemeinde Aholming

Gemeinde Auerbach

Gemeinde Außernzell

Gemeinde Bernried

Gemeinde Buchhofen

Gemeinde Grafling

Gemeinde Grattersdorf

Gemeinde Hunding

Gemeinde Künzing

Gemeinde Lalling

Gemeinde Moos

Gemeinde Schaufling

Gemeinde Wallerfing

Gemeinde Oberpörling

Gemeinde Offenberg

Gemeinde Otzing

Gemeinde Stephansposching

Gemeinde Iggenbach

3. Organe des Vereins

1. Vorsitzender

Landrat Christian Bernreiter

2. Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser

3. Vorsitzender

Bürgermeister Erich Schmid

Schatzmeister

Werner Neupert

Schriftführer

Bürgermeister Jürgen Roith

Beisitzer

Bürgermeisterin Liane Sedlmeier

Bürgermeister Norbert Bayerl

Bürgermeister Hans Jäger

Bürgermeister Christian Mayer

Bürgermeister Bernhard Feuerecker

Bürgermeister Stefan Achatz

Beirat:

Vorsitzender

Johann Weiß

Leiter der Geschäftsstelle:

Bernhard Greiler

4. Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttobezüge des Geschäftsstellenleiters betragen im Berichtszeitraum 82.032,79 €.

5. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Mit einem Überschuss in Höhe von 10.746,16 € schließt das Geschäftsjahr 2017, anders als im Wirtschaftsplan kalkuliert mit einem Überschuss. Trotz des um 0,15 € reduzierten Mitgliedsbeitrages wurde nicht wie deshalb kalkuliert mit einem neutralem, sondern mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Dieses Ergebnis hat sich auch bei Erstellung des Halbjahresberichts zum 30.06.2017 noch nicht abgezeichnet. Dass sich das endgültige Jahresergebnis doch im positiven Bereich bewegte, ist ausschließlich einer enormen Steigerung der Einnahmen im Bereich der Integrationskurse zu verdanken. Der Zuwachs betrug hier allein 36 %. Die klassischen Bereiche erfuhren zum Teil Zuwächse aber auch Rückgänge, insgesamt aber ein Minus von 1 %. Das auf und ab in den klassischen Programmbereichen setzte sich also auch im Wirtschaftsjahr 2017 weiter fort, lediglich die Einnahmen bei den Integrationskursen waren im dritten Jahr nacheinander steigend, was auch die nachfolgende Übersicht belegt:

Veränderungen der Umsatzerlöse seit 2012 in % im Vergleich zum Vorjahr:

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Gesellschaft	-32	+ 8	-62,0	+ 73	-12
Beruf	-15	+ 34	-37	+ 21	+19
Sprachen	+7	+ 17	+ 3	+ 15	-4
Gesundheit	-1	+ 6	+6	+ 5	+3
Kultur	-7	+ 23	-13	+ 32	+7
Integrationskurse	+37	-1	+ 31	+ 34	+36
Firmenschulungen	+6	+ 9	- 52	+ 30	-44
Junge VHS	+35	-18	- 15	- 8	-27
Gesamterlöse	+7	+ 7	+ 3,5	+ 21	+11,8

Die staatlichen Zuschüsse der Bezirksregierung und des Bezirksverbandes lagen im Bereich des Planansatzes, die sonstigen Erlöse etwas unter diesem.

Der Gesamtaufwand, der zur Erbringung der Erlöse notwendig war, ist zwar prozentual deutlich höher angestiegen, als die Einnahmen, dies liegt allerdings nur am gesunkenen Mitgliedsbeitrag und kann daher in 2017 nicht als Vergleichsgröße herangezogen werden. Gleiches gilt 2017 auch für die Entwicklung des Deckungsbeitrags für die Fixkosten.

Aufgrund des im Vorstand am 16.04.2018 rückwirkend zum 01.10.2017 beschlossenen, neuen Haustarifs und den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden wegen des erhöhten Arbeitsanfalls lagen die Personalkosten 2017 um knapp 13.700 € über dem Planansatz.

Die übrigen Aufwandsposten, wie Raum- Sach- und Betriebs- sowie Werbekosten lagen allesamt im Bereich der kalkulierten Ansätze. Lediglich die sonst. Betrieblichen Aufwendungen lagen wegen periodenfremder Aufwendungen und notwendiger Entsorgungsmaßnahmen leicht darüber.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist gegenüber denen der Vorjahre annähernd unverändert. Die Eigenkapitalquote war mit 83,5 % sehr gut, gleiches gilt für die liquiden Mittel in Form des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten mit 307,6 T€.

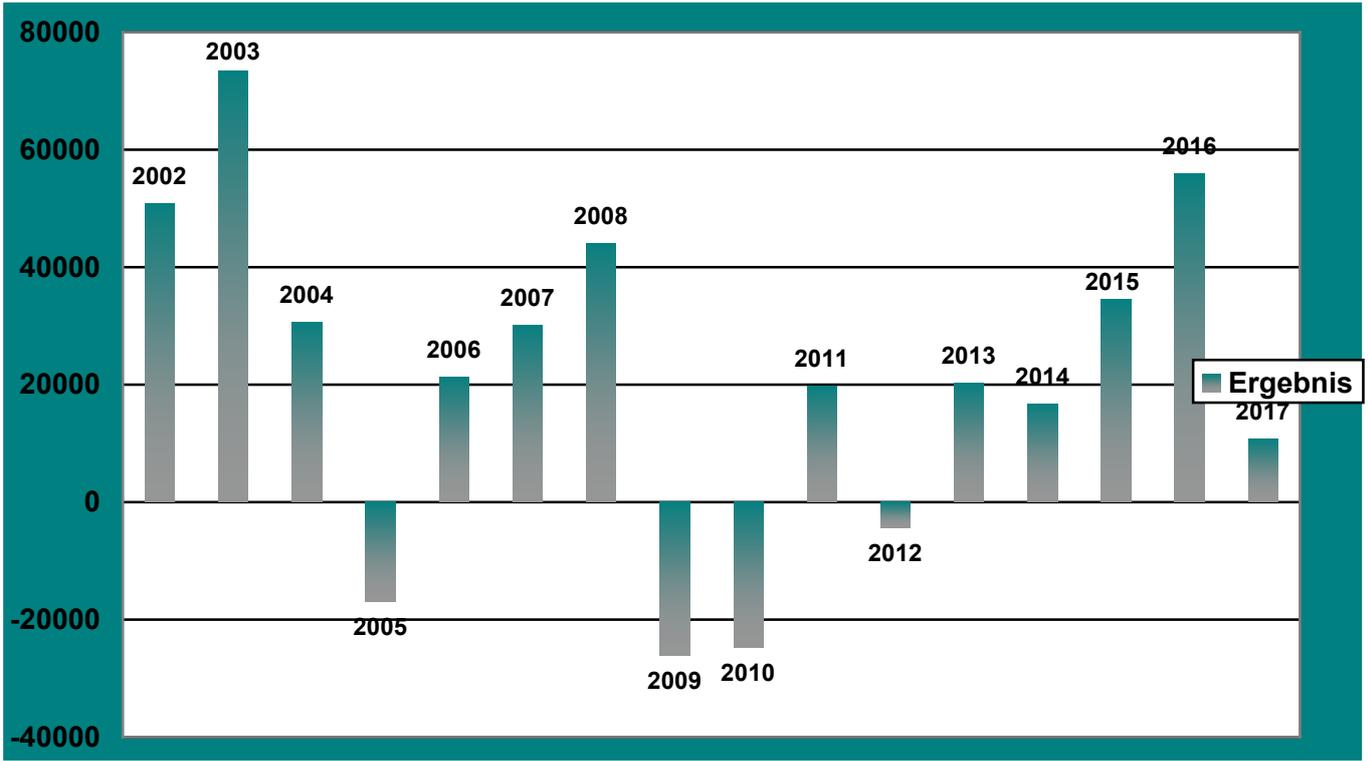
5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 – 31.12.2017

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	691.183,26	618.210,61
2. Zuschüsse	70.267,27	81.289,01
3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen	235.182,40	269.093,75
4. Sonstige betriebliche Erträge	56.809,94	58.425,25
<i>Gesamtertrag</i>	1.053.442,87	1.027.018,62
5. Materialaufwand	429.656,75	372.207,90
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.148,36	53.549,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	385.508,39	318.658,83
6. Personalaufwand	373.675,87	359.025,53
a) Löhne und Gehälter	235.861,33	227.881,50
b) Sozialabgaben und Altersversorgung	137.814,54	131.144,03
7. Abschreibungen	25.797,86	27.001,12
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen sowie auf aktivierte		

Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	25.036,27	23.185,71
b) GWG bis 1000 €	-€	214,08
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 €	--	--
c) Sofortabschreibung GWG bis 410 €	761,59	3.601,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	213.566,23	212.865,51
a) Raumkosten	121.085,50	121.989,51
b) Sach- u. Betriebskosten	40.019,53	39.406,62
c) Werbekosten	40.619,32	40.773,20
d) sonst. betriebl. Aufwendungen	7.902,65	10.696,18
e) periodenfremde Aufwendungen	3.939,23	0,00
<i>Gesamtaufwand</i>	<i>1.042.696,71</i>	<i>971.100,06</i>
9. Jahresgewinn/-verlust	10.746,16	55.918,56

Ergebnisverwendung:

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.



5.3. Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	118.510,27	80.946,01
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Lizenzen	18.545,11	13.404,11
II. Sachanlagen		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	99.965,16	67.541,90
B. Umlaufvermögen	418.136,00	450.908,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	110.456,39	100.695,92
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.539,40	3.189,30
2. Sonstige Vermögensgegenstände	108.916,99	97.506,62
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	307.679,61	350.212,08
1. Kassenbestand	388,68	224,25
2. Guthaben Kreditinstitute	307.290,93	349.987,83
C. Rechnungsabgrenzung	6.033,21	4.723,10
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	6.033,21	4.723,10
Summe Aktiva	542.679,48	536.577,11

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	453.597,93	442.851,77
I.a Anfangskapital	114.000,00	114.000,00
I.b Zweckgeb. Rücklage	3.098,00	3.098,00
II. Gewinnvortrag	325.753,77	269.835,21
III. Jahresverlust/-gewinn	10.746,16	55.918,56
B. Rückstellungen	11.111,55	9.465,47
1. Sonstige Rückstellungen	11.111,55	9.465,47
C. Verbindlichkeiten	55.993,07	59.629,31
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	21.564,26	27.788,74
2. Sonstige Verbindlichkeiten	34.428,81	31.840,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	21.976,93	24.630,56
1. Passive Rechnungsabgrenzung	21.976,93	24.630,56
Summe Passiva	542.679,48	536.577,11

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 55.993,07 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 21.564,26 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 34.428,81 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten, zusammensetzen.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den Überschuss des Vorjahres, auf 325.753,77 € erhöht hat.

6.1 Eigenkapital

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 453.597,93 € aus (Vj. 442.851,77 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2016 in Höhe von 325.753,77 € und dem Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 10.746,16 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die Einnahmen aus der Durchführung von geförderten Qualifizierungsmaßnahmen zur Integration von Zuwanderern haben sich durch die vom BAMF geförderten Maßnahmen nochmals erhöht. Die übrigen Programmbereiche haben sich 2017 teilweise positiv, teilweise negativ entwickelt. Eine Stabilisierung und damit Nachhaltigkeit der Einnahmen im klassischen VHS-Bereich scheint daher nicht gegeben.

Auf den Umstand, dass die Einnahmequelle Integrationskurse einen gewissen Unsicherheitsfaktor darstellt und auch die übrigen Programmbereiche teilweise starken Schwankungen unterliegen, wurde die Mitgliederversammlung immer wieder hingewiesen.

Hauptaufgabe des Vereins muss es daher weiter sein, sich weiter und verstärkt dem klassischen Bereich der Erwachsenenbildung zuzuwenden und ihr Spektrum ständig den Bildungsbedürfnissen der Bürger anzupassen.

Aufgrund der gegebenen Unsicherheit bei den Integrationskursen, wegen den bekannten Schwankungen beim klassischen VHS – Programm und dem gesunkenen Mitgliedsbeitrag, wurde im Wirtschaftsplan 2018 mit einem geringen Jahresfehlbetrag, der sich nach den Zahlen des Halbjahresberichtes auch bestätigt, kalkuliert.

DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern. Die Leistungen des gemeinsamen Kommunalunternehmens umfassen auch die Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten Gesundheitsleistungen einschließlich Rehabilitations- und Präventionsmaßnahmen.

Hintergrund des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist der Betrieb von kommunalen Krankenhäusern der Grundversorgung und der Grundversorgung mit überörtlichen Schwerpunktaufgaben in den Landkreisen Deggendorf und Dingolfing-Landau sowie der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe und einschließlich der ambulanten Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen.

Durch aufeinander abgestimmte medizinische Schwerpunkte an den drei Klinikstandorten sollen für die Patienten bedarfsgerechte Angebote von hoher medizinischer Qualität bei gleichzeitig wohnortnaher Versorgung geboten werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtunternehmens soll damit gestärkt werden.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das gKU hält zu diesem Zweck jeweils 100 %-ige Beteiligungen an der MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf, der MVZ Klinikum am Luitpoldplatz Deggendorf GmbH, Deggendorf, der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau, der MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing, der DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf, der PalliDONIS gGmbH, Deggendorf sowie der MVZ DONAUWALD GmbH, Regen. Des Weiteren bestehen Kooperationen mit einer Vielzahl von Krankenhäusern, Arztpraxen und sonstigen, auf dem Gesundheitssektor tätigen Einrichtungen und Institutionen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU

Sitz: Deggendorf

Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.

Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:

3.1 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

3.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 war der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, danach ist bis zum Ablauf der für die bayerischen Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

Verwaltungsratsmitglieder 2017

Ordentliche Mitglieder

Landrat Heinrich Trapp, Vorsitzender
Landrat Christian Bernreiter, stv. Vorsitzender
Anna Eder
Wilhelm Lallinger
Gabriele Apfelbeck
Hans Schmalhofer
Dr. Roman Staudinger
Dr. Georg Meiski
Liane Sedlmeier
Dr. Claudia Wanninger-Weiß
Dr. Helmut Steininger
Huber Erwin

Stellvertreter

stv. Landrat Werner Bumeder
stv. Landrat Roman Fischer
Ferdinand Brandl
Manfred Eiberweiser
Alois Schraufstetter
Roman Fischer
Bernhard Feuerecker
Karl-Heinz Astner
Franz Groh
Mathias Berger
Dr. Johanna Auerbeck
Wolfgang Hiergeist

4. Umsatz-/ Ertrags- und Vermögenslage

4.1 Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2017 des gemeinsamen Kommunalunternehmens DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau schließt mit einem konsolidierten Jahresergebnis in Höhe von – 3.589.660,60 € (Vorjahr: 2.145.033,99 €) und einer Bilanzsumme von 195.828.176,51 € (Vorjahr 186.637.046,01 €). Das Ergebnis liegt damit um 2.617 T€ deutlich besser, als noch im Wirtschaftsplan kalkuliert.

Die für den Erfolg eines Krankenhauses im wesentlichem maßgebenden Faktoren, haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	29.074,709	5.848,260	2.842,015
(Abweichung VJ)	(-795,529)	(+ 583,239)	(+ 89,306)
Case Mix Index	1,192	0,751	0,965
(Abweichung VJ)	(+/- 0)	(+ 0,034)	(+0,059)
Belegungstage	127.302	33.448	19.541
(Abweichung VJ)	(- 3.667)	(+ 3.861)	(+ 841)
Nutzungsgrad	75,00 %	73,31 %	43,76 %
(Abweichung VJ)	(- 1,95 %)	(+ 8,70 %)	(+ 2,89 %)
Verweildauer	5,33	4,29	6,64
(Abweichung VJ)	(- 0,01)	(+ 0,27)	(+ 0,53)
Patientenzahl	23.887	7.805	2.945
(Abweichung VJ)	(- 635)	(+ 449)	(- 117)

Daraus abgeleitet ergibt sich folgende Ertrags-/Aufwandssituation:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Ertrag	148.905.015	23.665.444	13.279.340
(Abweichung VJ)	(+ 975.903)	(- 568.703)	(- 132.749)
Aufwand	148.210.401	25.711.481	15.517.578
(Abweichung VJ)	(+ 4.574.797)	(+ 1.477.334)	(+ 578.929)

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING-LANDAU gKU

Jahresabschluss 2017

AKTIVA	Geschäftsjahr 2017		Geschäftsjahr 2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		866.417,06		1.032.755,06
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten, einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	109.392.018,51		109.279.956,53	
2. Technische Anlagen	6.957.215,59		6.568.598,59	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	14.922.771,47		13.296.078,05	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>26.527.919,13</u>	157.799.924,70	<u>13.076.267,25</u>	142.220.900,42
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.440.000,00		1.415.000,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.526.882,32		3.196.820,88	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.508.533,87		1.989.007,75	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>38.073,65</u>	6.073.489,84	<u>25.376,22</u>	5.211.204,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	16.447.210,29		15.162.718,66	
2. Forderung an den Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	3.881.178,40		2.154.555,42	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BpflV 271.860 EUR (Vj. 72.174 EUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	708.019,30		1.884.615,22	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	1.013.498,31		993.369,60	
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	<u>1.796.835,17</u>	23.846.741,47	<u>1.196.494,27</u>	21.391.753,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		4.114.459,03		13.701.776,64
<u>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</u>				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		1.334.691,59		1.319.819,59
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
Andere Abgrenzungsposten		352.452,82		343.836,28
		195.828.176,51		186.637.046,01

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING-LANDAU gKU

Jahresabschluss 2017

PASSIVA	Geschäftsjahr 2017		Geschäftsjahr 2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklagen	38.590.378,90		44.512.592,66	
III. Gewinnvortrag	21.854.858,70		8.596.131,56	
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	<u>-3.589.660,60</u>	57.855.577,00	<u>2.145.033,99</u>	56.253.758,21
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	80.066.714,59		83.521.498,97	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	4.828.929,00		5.036.851,00	
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>334.841,51</u>	85.230.485,10	<u>326.430,51</u>	88.884.780,48
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	830.803,00		789.909,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>20.024.540,38</u>	20.855.343,38	<u>16.501.679,14</u>	17.291.588,14
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 972.110,49 EUR (Vj. 968.255,72 EUR)	9.158.130,26		7.975.275,72	
2. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 340 EUR (Vj. 3.947,10 EUR)	340,00		3.947,10	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.908.960,34 EUR (Vj. 4.873.944,41 EUR)	5.439.006,44		4.873.944,41	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 26.122,40 EUR)	38.914,21		26.122,40	
5. Verbindlichkeiten nach dem KHG davon nach der BPflV 101.878,00 EUR (Vj. 248.206,00 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 14.034.886,74 EUR (Vj. 7.733.558,13 EUR)	14.034.886,74		7.733.558,13	
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 89.508,23 EUR (Vj. 50.303,70 EUR)	119.903,49		50.303,70	
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 334.376,21 EUR (Vj. 157.047,63 EUR)	334.376,21		157.047,63	
8. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 1.122.116,65 EUR (Vj. 1.721.504,05 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 4.868,39 EUR (Vj. 10.840,01 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.741.459,55 EUR (Vj. 3.381.236,08 EUR)	<u>2.741.459,55</u>	31.867.016,90	<u>3.381.236,08</u>	24.201.435,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten		19.754,13		5.484,01
		<u>195.828.176,51</u>		<u>186.637.046,01</u>

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING-LANDAU gKU				
Jahresabschluss 2017				
Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2017		Geschäftsjahr 2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	132.819.027,95		131.782.773,29	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.281.558,73		1.421.738,40	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.777.983,26		2.768.211,81	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	5.141.900,23		5.402.067,39	
4a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Ertragsposten Nummer 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 147.488,00 EUR (Vj. 281.097,00 EUR)	14.493.356,32		16.190.381,15	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	519.526,12		-33.535,33	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr.10	1.351.246,20		2.980.028,09	
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.991.753,79</u>	161.376.352,60	<u>2.312.722,55</u>	162.824.387,35
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	84.809.714,22		79.322.056,87	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 5.147.618,53 EUR (Vj. 4.977.385,48 EUR)	18.206.822,81		17.539.955,97	
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.219.305,55		27.400.322,68	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.880.900,84</u>	<u>142.116.743,42</u>	<u>11.279.304,10</u>	<u>135.541.639,62</u>
Zwischenergebnis		19.259.609,18		27.282.747,73
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG 9.191.548,50 EUR (Vj. 9.623.767,00 EUR)	9.361.115,19		9.707.752,61	
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	14.872,00		14.872,00	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.535.280,23		6.607.160,78	
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0,00		0,00	
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.153.806,79		9.334.049,96	
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>249.923,15</u>	6.507.537,48	<u>300.837,82</u>	6.694.897,61

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING-LANDAU gKU

Jahresabschluss 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2017		Geschäftsjahr 2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
16. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.143.167,37		9.813.202,87	
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	<u>19.322.362,95</u>	<u>29.465.530,32</u>	<u>21.729.392,24</u>	<u>31.542.595,11</u>
Zwischenergebnis		-3.698.383,66		2.435.050,23
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 1.699,82 EUR (Vj. 1.699,82 EUR)	6.352,37		8.407,63	
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Betriebsmittelkredite 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	<u>257.850,56</u>	<u>-251.498,19</u>	<u>299.463,93</u>	<u>-291.056,30</u>
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.949.881,85		2.143.993,93
21. Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag -599.204,44 EUR (Vj. -23.302,86 EUR)		<u>-360.221,25</u>		<u>-1.040,06</u>
22. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		<u><u>-3.589.660,60</u></u>		<u><u>2.145.033,99</u></u>
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses lt. Beschluss v. 23.05.2017				
a) gegen die Kapitalrücklage zu verrechnen				
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Dingolfing		-641.422,69		
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Landau		-617.204,72		
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Deggen Dorf		-2.244.657,74		
Bereinigtes Jahresergebnis		-86.375,45		
Bereinigtes Jahresergebnis nach Aufteilungsschlüssel 60/20/20				
Deggen Dorf		-51.825,27		
Dingolfing		-17.275,09		
Landau		-17.275,09		

4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:

1. Standort Deggendorf:

	2017	2016
Jahresüberschuss	694.614,13	4.293.508,65
davon Betriebsergebnis	3.283.388,31	6.496.297,42
davon Finanzergebnis	-217.946,11	-259.757,32
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-2.370.828,07	-1.943.031,45

2. Standort Dingolfing:

	2017	2016
Jahresfehlbetrag	-2.046.036,96	-621.914,91
davon Betriebsergebnis	-1.468.302,42	-207.591,93
davon Finanzergebnis	-17.406,75	-19.813,15
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-560.327,78	-394.509,83

3. Standort Landau:

	2017	2016
Jahresfehlbetrag	-2.238.237,77	-1.526.559,75
davon Betriebsergebnis	-1.614.638,94	-914.412,13
davon Finanzergebnis	-16.145,32	-11.485,83
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-607.453,51	-600.661,79

4.5 Ergebnisverwendung:

Entsprechend des Beschlusses des VWR vom 23.05.2017 wird das Jahresergebnis in Höhe von – 3.589.660,60 € zunächst in Höhe der Abschreibung auf eigenmittelfinanzierte Investitionen dem Kapitalkonto des Standortes belastet. Das somit um die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen bereinigte Gesamtergebnis gKU wird nach dem bekannten Aufteilungsschlüssel (60:20:20) dem Ergebnisvortrag der einzelnen Standorte zugeführt.

4.6 Personalentwicklung:

Bereich	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017
Ärztlicher Dienst	296,59	312,07	300,15
Allgemeiner Pflegedienst	370,07	380,08	376,00
Medizinisch-technischer Dienst	198,61	202,77	205,50
Funktionsdienst	243,36	258,85	246,65
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	58,69	54,63	57,25
Technischer Dienst	25,85	23,55	24,75
Verwaltung	75,47	72,50	76,50
Sonderdienst	5,30	5,86	4,75
Lehrkräfte Ausbildungsstätten	19,57	19,51	20,50
Krankenpflegeschüler	10,78	11,57	12,00
Azubis, Praktikanten	6,62	5,65	5,50
Summe:	1.310,91	1.347,04	1.329,55

4.7 Vermögens-/Finanzstruktur:

Die Eigenkapitalquote liegt gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 unverändert bei 30 %. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich bedingt durch die finanziellen Auswirkungen der Gesundheitsreform, der nicht ausfinanzierten Tarifsteigerungen und der hohen Ausgaben bei den Bautätigkeiten um ,9,6 Mio. € auf 4,1 Mio. € reduziert. Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme zu 17%. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 16% der Bilanzsumme.

5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 betragen insgesamt 31.867.016,90 €. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.439.006,44 €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 334.376,21 €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.741.459,55 €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9.158.130,26 €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 14.034.886,74 €
- gegenüber dem Krankenhausträger in Höhe von 38.914,21 €
- aus Zuwendungen für das Anlagevermögen in Höhe von 119.903,49 €

Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus, nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht, geförderten Investitionen.

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 20.855.343,38 € betreffen Nutzungsentgelte an das Klinikum sowie Personalaufwendungen.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.2017 in Höhe von 38.590.378,90 € (Vj. 44.512.592,66 €).

Die Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2017 betrug 2.200.000 €.

6. Beteiligungen

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 € an folgenden Gesellschaften:

Firma, Sitz / Land	Anteil %	Stammkapital EUR	Eigenkapital zum 31.12.2017 EUR	Jahresergebnis 31.12.2017 EUR
MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0	25.000,00	62.150,46	2.420,44
MVZ Klinikum am Luitpoldplatz Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0	25.000,00	24.525,34	(474,66)
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau	100,0	25.000,00	333.346,93	1.150,45
MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing	100,0	25.000,00	30.096,24	4.042,12
DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf	100,0	25.000,00	20.416,06	(103.982,43)
PalliDONIS gGmbH, Deggendorf	100,0	25.000,00	37.695,28	27.998,46
MVZ DONAUWALD GmbH, Regen*	100,0	25.000,00	22.124,81	(256,48)

* Die hier angegebenen Daten der MVZ DONAUWALD GmbH beziehen sich, aufgrund der zum 31. August 2017 beginnenden Liquidation der Gesellschaft, nur auf das Rumpfwirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 30. August 2017.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2017 liegen folgende Parameter zugrunde:

2017	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Landesbasisfallwert	3.350,50 €	3.350,50 €	3.350,50 €
Summe Case-Mix-Punkte	29.186,085	5.800,000	3.503,915
Geplante Einnahmen	97.787.978,00 €	19.432.900,00 €	11.432.900,00 €
Veränderung gegenüber Entgeltvereinbarung 2016	- 1.247,066€	+/- 0,00 €	+ 1.414,591€

Dabei wurde bei der Kalkulation der Erträge gegenüber der Budgetverhandlung 2017 insbesondere folgendes berücksichtigt:

Betriebstätte Deggendorf und Landau:

Als Planungswert wurde die Jahreshochrechnung, zzgl. 50.000 CaseMix Punkte für den Zeitraum Januar — September 2017 herangezogen. Für die Betriebstätte Landau wird bei der Tagesklinik Geriatrie mit einer zusätzlichen Erlössumme von 244.800 € im Wirtschaftsplan 2018 kalkuliert.

Betriebsstätte Dingolfing:

Der Planungswert 2018 wurde auf Basis der Jahreshochrechnung für den Zeitraum Januar — September 2017 und der Vereinbarung für 2017 berechnet. Dabei ist eine Leistungssteigerung der Intensivmedizin sowie die Inbetriebnahme des Linksherzkatheters berücksichtigt. Die Ansätze im Wirtschaftsplan wurden im Sachkostenbereich grundsätzlich mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von ca. 2,95 % gebildet und die vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2017 einbezogen.

Die allgemeine negative Finanzentwicklung in den Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland wird auch vor dem gKU nicht haltmachen. Dadurch erhöht sich auch das Risiko der Unternehmenssteuerung maßgebend. Es werden deshalb vorausschauend innovative Konzepte bzgl. Führungsstruktur, Organisation und Prozessvernetzung über alle Bereiche eingesetzt.

Die größte Herausforderung für das gKU an allen drei Standorte stellt unweigerlich die ab 2017

gültige Gesundheitsreform dar. Deren Kerngedanke kann wie folgt charakterisiert werden: Die Qualität in den Vordergrund zu stellen, die Leistungsausweitung für Krankenhäuser einzuschränken, die tariflichen Mehrkosten nur anteilig zu finanzieren (wodurch kleine Krankenhäuser kaum noch finanzierbar sein werden) und für die Leistungserbringung unverzichtbare Personalvorhaltungen und Strukturen zu fordern, mit dem Risiko bei Nichteinhaltung, aus dem Krankenhausplan genommen zu werden.

Des Weiteren wird eine große Herausforderung sein, kompetent mit den ab 2018 deutlich erweiterten Befugnissen des MDKs (Medizinischen Dienst der Krankenkassen) vor Ort umzugehen. Hohe Rückzahlungsforderungen können entstehen, wenn keine korrekte Dokumentation der Leistung, geforderten Strukturmerkmalen sowie der Qualitätskennzahlen erfolgen. Am Standort Deggendorf können zudem erhebliche Risiken durch die Forderung des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) zur Erfüllung hoher Anforderungen bei Schwerpunkt-krankenhäusern entstehen; vom GBA werden z. B. sehr hohe Vorhaltungen für den Betrieb eines Perinatalzentrums gefordert (deutschlandweit Mangel an qualifiziertem Personal) oder beispielsweise durch sehr hohe Vorgaben des Bundesverbandes der Berufsgenossenschaften für die Durchführung der SAV (Schwerstverletztenartenverfahren) oder zukünftig der Intensivmedizin.

Hinsichtlich der Umsetzung der Novellierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG), gültig ab 2017, ergeben sich besondere Risiken, die nur mit einer stetigen Entflechtung der Arbeitsbereiche begegnet werden können. Dem wird durch die Bildung neuer Geschäftsfelder in der DONAUISAR KlinikService GmbH (DKS) begegnet, in denen ausschließlich nur noch Personal der DKS beschäftigt wird.

Weitere Risiken ergeben sich aus den tariflichen Personalkostensteigerungen, aus der allgemeinen Kostensteigerung nicht folgenden Entwicklung des Basisfallwertes, aus entstehenden Finanzierungskosten durch Kauf von Kassenarztsitzen bzw. der notwendigen Finanzierung einer überalterten Infrastruktur ohne ausreichender Investitionsförderung, dem schrittweisen Wegfall ambulanter Leistungen und dem Mangel an hochqualifiziertem Personal alle Berufsgruppen betreffend, vor allem dann wenn durch aktuelle oder anstehende, gesetzlichen Vorgaben Qualitäts- bzw. Finanzierungsabschläge zu befürchten sind.

Dem Thema Personalmangel ist in diesem Zusammenhang große Bedeutung beizumessen. Es wird zunehmend schwieriger qualifiziertes Personal in allen Bereichen zu gewinnen. Durch die Etablierung von Weiterbildungsverbänden, neuen Strategien bei der Personalgewinnung, aber auch Kooperationen mit der TH Deggendorf bis hin zum Aufbau einer eigenständigen Bildungsakademie wird diesem Risiko entgegengewirkt. Hierbei spielen auch übertarifliche Leistungen eine Rolle, die in den letzten Jahren bis zu einer Größenordnung von EUR 2,0 Mio. als Alleinstellungsmerkmal des DONAUISAR Klinikums in der Region ausgeschüttet wurden.

Die Investitionsfinanzierung in Krankenhäusern ist generell ein Problem. Die staatliche Fördermittelfinanzierung reicht bei weitem nicht aus, Innovationen im medizinischen Bereich ausreichend zu finanzieren. Dies gilt im Wesentlichen auch im Bereich des gKU. Zur Sicherstellung der Ersatz- und Zukunftsinvestitionen ist eine langfristige Reinvestitionsplanung etabliert, die regelmäßig aktualisiert wird, und die es ermöglicht gezielte Maßnahmen zu treffen. Aufgrund des Alters der zum gKU gehörenden Krankenhäuser ist mit einem erhöhten nicht förderfähigen Sanierungsaufwand zu rechnen. Um diesem Trend entgegen zu wirken, ist ein erhöhter Eigenmitteleinsatz bereitzustellen. Dies beeinflusst die Liquidität in erheblichem Maße.

Der Wirtschaftsplan 2018 sieht ein negatives Jahresergebnis von TEUR -3.842 vor. Dieser wurde in der Verwaltungsratssitzung vom 6. Februar 2018 genehmigt. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen und auf den Stärken des gKUs aufbauend werden die Chancen des Unternehmens für die Zukunft positiv eingeschätzt.

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist jedoch weiterhin, die Entwicklung der Personalkosten an der Leistungsentwicklung auszurichten und ggf. konsequent Strukturanpassungen vorzunehmen. Jedoch ist davon auszugehen, dass aufgrund der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen der positive Betriebsgewinn nicht mehr in dem Maße anfallen wird wie in den Vorjahren. Für alle drei Standorte gelten insbesondere die Risiken des Personalmarktes, der nicht finanziellen Tarifsteigerungen und der hohen Investitionskosten